

Checkliste: Einsparpotenziale bei Sach- und Dienstleistungskosten

Neben den Personal- und Materialkosten sind die Sach- und Dienstleistungskosten der drittgrößte Kostenblock. Hier existiert ein hohes Einsparpotenzial.

In der Praxis stehen diese Bereiche oft nicht im Fokus der Unternehmensleitung. Bei den Sach- und Dienstleistungskosten, die quer durchs Unternehmen anfallen und sich im Einzelnen als kleinere Kostenbereiche darstellen, vertraut man den entsprechenden Fachbereichen. Da sich diese aber um andere Themen zu kümmern haben, werden hier oft nur halbherzige Lösungen umgesetzt. Die Folge: Aus Unwissenheit wird bares Geld ver-

schent. Denn jeder Euro, der nicht gespart wird, muss doppelt erwirtschaftet werden. Daher sollten auch die so genannten kleineren Kostenbereiche systematisch auf den Prüfstand gestellt werden. Worauf dabei zu achten ist, welche Ansatzpunkte es gibt und dass es sich lohnt, zeigen folgende Beispiele:

Abfall

Dieser Bereich, der stark von Rechtsvorschriften tangiert ist, wird häufig total unterschätzt. Ist ein Abfallbeauftragter vorhanden, dessen eigentliche Aufgabe darin besteht, auf die Einhaltung der gesetzlichen Pflichten zu achten, wähnt man auch die Kosten für die Entsor-

gungsleistungen in guten Händen. Dies trifft jedoch in aller Regel nicht zu. So werden häufig Wiederverwertungsmöglichkeiten nur unzureichend genutzt. Die Logistik und die Behältnisse sind meist nicht auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt. Hier schlummern Einsparpotenziale von über 20%, die im Wesentlichen aus organisatorischen Veränderungen kommen.

Fuhrpark

Der Fuhrpark ist vielfach ein gewachsenes Relikt der letzten Jahrzehnte. Entscheidungen sind meist Chefsache und mehr von Emotionen als von Kostenbewusstsein geprägt. Viele glauben, sie haben das Thema

im Griff, da mit Autohäusern bzw. Autoherstellern ein bestimmter Rabatt verhandelt ist und außerdem Fahrzeuge geleast werden. Viel wichtiger für die Kostenbetrachtung sind jedoch die Lebenszykluskosten, die durch Fuhrparkstruktur und Fahrzeugpolitik, Kalkulierbarkeit der Service- und Verbrauchskosten, Fahrzeugverwertung, Versicherung und Verwaltungskosten beeinflusst werden. Mit einem professionellen Konzept sind jährliche Einsparungen von 50 000 Euro bei 50 Fahrzeugen keine Seltenheit.

Kopier- und Drucksysteme

Die durch Kopierer und EDV-Drucker verursachten Kosten steigen

durch die neuen Technologien stetig. Die Kosten pro Kopie sind häufig bekannt, die Frage nach den Kosten pro EDV-Ausdruck kann meist nicht beantwortet werden. Dies ist umso erstaunlicher, als die EDV-Drucker über 70 % der Gesamtkosten in diesem Bereich verursachen. Eine Bestandsaufnahme aller Systeme zeigt, welche effizient genutzt werden und welche nicht. Die Einbindung von Kopierern ins IT-Netz ist zu prüfen. Durch eine sinnvolle Neuordnung und Ausschreibung sind Einsparungen von ca. 30% zu realisieren.

Quelle: Jürgen Grimm und Klaus Machalet, Trust & Competence